



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
661/ Abt. für Freiraum und Grünordnung

Vorlagen-Nummer

318/07

1

Sitzungsvorlage

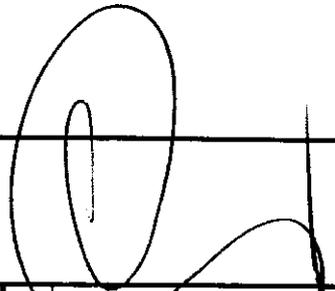
Datum: 14.11.2007

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	22.11.2007	
2. Beschlussfassung	Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	öffentlich	06.12.2007	
3.				
4.				

Ringofengelände
hier: Konzept zur Gestaltung des Grünzuges

Beschlussentwurf:

Dem vorgestellten Konzept „Grünzug Ringofengelände“ wird zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt

Im Jahr 2004 wurde mit der Erschließung des Ringofengeländes begonnen. In bisher 4 Bauabschnitten (BA) wurden Teile der Erschließungsanlagen hergestellt. Weitere Teilstücke erfolgen in dem nun unmittelbar beginnenden Bauabschnitt. Im Zuge der Bauarbeiten wurde im Sommer 2006 der Lärmschutzwall entlang der Bahnlinie Aachen/Köln fertig gestellt. Dieser war Voraussetzung für die Wohnbebauung innerhalb des Baugebietes.

Z. Zt. sind etwa 30 % der vorhandenen Grundstücke bebaut, in der Bauausführung oder bereits veräußert.

Vorhandene Situation

Der geplante Grünzug verläuft am Fuß des Lärmschutzwalles, welcher das Baugebiet von der Bahnstrecke abgrenzt. Der Lärmschutzwall wurde bis zu einer Höhe von 6 m über Geländeneiveau aufgeschüttet und in den Steigungsbereichen am Anfang und Ende jeweils zusätzlich mit einer Lärmschutzwand versehen. Die Modellierung erfolgte bereits im Hinblick auf die weitere Nutzung des Geländes. Durch zwei eingebaute „Nasen“ innerhalb des Grünzuges wird die Gesamtfläche in drei unterschiedlich große Teilflächen gegliedert (s. Detail Übersichtsplan in der Anlage). Die östliche Teilfläche ist bereits zur Nutzung als Festzeltplatz vorbereitet. Der mittlere Abschnitt ist für den Bau eines Bolzplatzes vorgesehen, dessen Fertigstellung noch in diesem Jahr erfolgt. Der westliche Abschnitt bis zum Beginn der Straße „Ringofen“ wird Standort des neuen Spiel- und Freizeitbereiches. Die hieran westlich anschließende Fläche ist als Baustelleneinrichtungsfläche für die geplante Fußgängerunterführung Ringofen/Burgstraße vorgesehen und kann z.Zt. nicht überplant und fertig gestellt werden. Das Einzugsgebiet des Grüngürtels umfasst nicht nur das ehemalige Ringofengelände, auch die Bewohner der Bereiche Hermann-Löns-Anger, Im Hag sowie großer Teile Röthgens werden das Gelände nutzen. Vor allem innerhalb des Stadtteiles Röthgen fehlen Freiflächen, so dass mit dem Grüngürtel ein Teil des Bedarfes gedeckt werden kann.

Planung

Die Planung ist in dem beigegeführten Plan „Konzept Grünzug Ringofen“ dargestellt (Anlage 1). Der Planentwurf wurde den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Kinderspielplätze und Jugendtreffpunkte in der Sitzung am 10.10.2007 vorgestellt. Dem Konzept einschließlich der vorgesehenen Geräte wurde zugestimmt. In diesem Grünzug sollen Aufenthalts- und Freizeitmöglichkeiten für alle Altersgruppen angeboten werden. Das Konzept sieht eine Gliederung des Bereiches, welches eine Größe von ca. 100 x 20 m aufweist, vor. Das Gelände wird über einen bogenförmigen wassergebundenen Weg erschlossen. Es grenzt unmittelbar an die Straße und die Nebenanlagen (Parkstreifen, Gehweg) der Straße „Ringofen“ an.

Beginnend im Osten, in unmittelbarem Anschluss an den Bolzplatz wird ein Spielbereich für größere Kinder und Jugendliche gestaltet. Die Topographie des Lärmschutzwalles wird hier in die Planung einbezogen. Eine Hangrutsche von ca. 10 m Länge und einem Höhenunterschied von ca. 5 m nutzt das vorhandene Gefälle. Die Erschließung der Rutschbahn erfolgt über einen Weg mit mehreren Stufenanlagen. Das Startpodest ist gleichzeitig ein Aussichtspunkt und ermöglicht einen weiten Blick über den Grünzug und das gesamte Ringofengelände. Eine dichte Abpflanzung der nördlichen Böschung mit dornigen Sträuchern soll den Zugang zur Bahnlinie verhindern. Eine Seilbahn bedient sich ebenfalls des Gefälles des Lärmschutzwalles. Hangparallel verläuft die Bahn in einer Länge von 30 m Richtung Westen. Ergänzt wird dieser Spielbereich von einer Spiellandschaft mit verschiedenen Klettermöglichkeiten, einer Rutschbahn, die erhöhte Ansprüche an das Gleichgewicht der Nutzer stellt sowie einem Netztrichter mit hoher Aufenthaltsqualität. Als Verbindungselement zwischen Bolzplatz und Spielgelände soll ein Unterstand auf einem leicht erhöhten Standort entstehen. Dieser wird unter Mithilfe der zukünftigen Nutzer nach der Fertigstellung des Grünzuges gebaut. Alle Spielgeräte sind entsprechend dem zu erwartenden hohen Nutzerdruck in einer robusten Qualität ausgewählt. Baustoff ist überwiegend Stahl.

Im inneren Radius des Erschließungsweges entsteht ein Kleinkinderspielbereich. Dieser wird komplett mit einem Stahlgitterzaun (Höhe 0,8 m) und selbst schließenden Toren eingezäunt. Neben den Spielgeräteklassikern Wippe und Schaukel ist der Mittelpunkt eine kleine Spiellandschaft mit Kriech-

tunnel, Rutschbahn und Hängebrücke, die darüber hinaus eine Vielzahl an Rollenspielen ermöglicht. Abgerundet wird das Angebot durch einen separaten Sandkasten. Der Kleinkinderspielbereich wird gezielt nicht in Gänze als Sandkasten ausgebildet, um auch bewegungseingeschränkten Kindern den Zugang zu den Geräten zu ermöglichen. Die Geräte wurden so gewählt, dass Rasen als Fallschutz ausreichend ist.

Die verbleibende Fläche des inneren Radius (außerhalb des Zaunes) bleibt als Freispielfläche erhalten. Durch Geländemodellierung können auch hier noch Spielräume gestaltet werden.

Unmittelbar anschließend an den Kleinkinderspielbereich entsteht ein Aufenthaltsbereich mit Fitnessgeräten. Diese werden so ausgewählt, dass ein breites Spektrum an Bewegungsmöglichkeiten abgedeckt ist. Die Geräte arbeiten mit dem jeweiligen Körpergewicht der Nutzer. Lose Gewichte sind nicht vorhanden und stellen somit keine Gefahrenquelle dar. Durch ihre Technik sind die Geräte für alle Altersgruppen nutzbar. Eltern und Großeltern erhalten somit bei einem Spielplatzbesuch mit den Kindern/Enkelkindern ebenfalls die Möglichkeit zur körperlichen Bewegung. Als weitere Ergänzung entsteht eine Boulebahn zur Nutzung durch alle Generationen.

Bänke werden in den verschiedenen Spielbereichen nach Bedarf montiert.

Die Eingrünung erfolgt mit standortgerechtem Strauchwerk (Böschungsbereich) sowie vereinzelt Pflanzinseln und Hochstammbäumen.

Kosten

Die Schätzkosten für den Grünzug belaufen sich auf 104.000,00 € (brutto). Die Kosten beinhalten die Anschaffung und Montage der beschriebenen Spielgeräte und sonstigen Einrichtungsgegenstände sowie die notwendigen Erd- und Wegebauarbeiten. Des Weiteren sind die Pflanz- und Einsaatarbeiten sowie die Sand- und Fallschutzflächen berücksichtigt.

Umsetzung der Maßnahme

Die geplanten Maßnahmen sollen noch in 2007 ausgeschrieben werden. Der Bau ist für das Frühjahr 2008 vorgesehen, so dass die Fläche zum Sommer des nächsten Jahres fertig gestellt wird.

Haushaltsrechtliche Betrachtung

Für die Gesamterschließungsmaßnahme Ringofengelände sind im Haushalt 2007 unter Produkt 12.54001.01, Sachkonto 09 1151 02, IV 07 AIB 012 650.000,00 € veranschlagt.

Diese Summe beinhaltet sowohl den Ausbau des Bolzplatzes als auch die Herstellung des weiteren Grünzuges mit den Spielgeräten.

Der Ausbau des Grünzuges ist Bestandteil der Ersterschließung des Bebauungsplanes 263 – Ringofengelände -. Bei den durchzuführenden Maßnahmen handelt es sich um eine Fortführungsmaßnahme im Rahmen dieser Erschließung.

Anlagen

Anlage 1: Konzept Grünzug Ringofen – Stand Oktober 2007 -

